Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

Erscheint Werktags — mit amtlicher Fremdenliste — Telephon Nr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt vierteljährl. Mk. 1.35, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Postboten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich Mk. 1.25, außerhalb desselben Mk. 1.35, hiezu Bestellgeld 30 Pfg.

Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die kleinspaltige Garmondzeile oder deren Raum. Reklamen 25 Pfg. die Petitzeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Übereinkunft. Telegramm-Adresse: Freier Schwarzwälder.

Nr. 131 — Dienstag, den 9. Juni 1914 — 31. Jahrg.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* **Die Besoldungsnovelle in Preußen.** In der Budgetkommission des preußischen Abgeordnetenhauses gab bei Beratung der Besoldungsnovelle der Finanzminister die Erklärung ab, daß jede Abänderung der Novelle für die Staatsregierung unannehmbar sein würde, da eine feste Umgrenzung unbedingte Notwendigkeit sei. Für die Berücksichtigung weitgehender Wünsche könne zunächst ein Termin noch nicht festgelegt werden, so lebhaft auch die Staatsregierung bemüht sei, die Beseitigung der Härten baldmöglichst in die Wege zu leiten. Auf jeden Fall würden die Gehälter der gehobenen Unterbeamten vor 1918 geregelt werden. Dieser Termin dürfte auch für eine weitere Besoldungsreform angestrebt werden. — Die Erklärung des preußischen Finanzministers ist deshalb von besonderem Interesse, weil die Besoldungsfrage beim Wiederzusammentritt des Reichstags jedenfalls sofort wieder erörtert werden dürfte. Eine Minderheit des Reichstages suchte bekanntlich die Besoldungsvorlage für die Reichsbeamten dadurch zu retten, daß sie ein Kompromiß vorschlug, in dem die Besserstellung der gehobenen Unterbeamten im Reich vom 1. Januar 1916 ab gefordert wurde.

* **Türkische Prinzen im deutschen Heer.** Die drei türkischen Prinzen Osman Juad Effendi, Kemal Eddin Effendi, Abdul Halim Effendi und Abdur Rahim Effendi reisen am Dienstag zu ihrer militärischen Ausbildung nach Deutschland. Jeder der Prinzen, als deren militärischer Erzieher Oberst v. Strempel angestellt ist, ist von einem türkischen Offizier begleitet.

* **Der Prozeß gegen die Denkmalschänder.** In dem Prozeß gegen die Charlottenburger Denkmalschänder beantragte, wie aus Berlin gemeldet wird, der Staatsanwalt gegen die 4 Angeklagten eine Strafe von je 2 Jahren. Das Gericht erkannte gegen den Arbeiter Linke, gegen den Chauffeur Göpfert und den Arbeiter Kuhle auf je 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und gegen den Schankwirt Rau wegen Beihilfe auf 1 Jahr Gefängnis. Sämtlichen Angeklagten wurde ein Monat der Untersuchungshaft auf die Strafe in Anrechnung gebracht. — In der Urteilsbegründung gegen die wegen der Denkmalsschändung Verurteilten wird gesagt, die Tat sei kein dummer Jungenstreich, sondern eine wohlüberlegte Handlung, die eine Folge der unaufhörlichen Verhetzung der Sozialdemokratie sei. Man habe sich für die Ausführung den Angeklagten Linke ausersehen, weil dieser unorganisierter Arbeiter sei und nicht zu der sozialdemokratischen Partei gehöre. Wenn die Sozialdemokratie öffentliche Einrichtungen verhöhnen wolle, so solle sie wenigstens nicht öffentliche Denkmäler von Fürsten aussuchen, die zur allgemeinen Zierde gereichten.

* **2127 deutsche Streiks im Jahre 1913.** Das „Reichs-Arbeitsblatt" gibt jetzt eine statistische Uebersicht über die Streiks und Aussperrungen des Jahres 1913 im Deutschen Reiche. Danach haben im Berichtsjahre 2127 Streiks mit 254 206 Streikenden stattgefunden, und zwar in 9007 Betrieben mit 572 842 Arbeitern. Von den 9007 in Mitleidenschaft gezogenen Betrieben wurden 2074 zu völligem Stillstande gebracht, d. h. 23,0 v. H. der betroffenen Betriebe. Von den Beschäftigten streikten 44,4 v. H. Die Anzahl der infolge des Streiks gezwungen feiernden Arbeiter betrug 11 369, d. s. 2,0 v. H. aller Beschäftigten. Auf einen Streik kommen durchschnittlich 4,0 Betriebe und 119,5 Streikende. Mehr als die Hälfte der Streiks, nämlich 1227, entfallen auf Preußen. Von den 2127 Streiks endeten 356 mit einem vollständigen Erfolg, 899 Streiks hatten teilweisen Erfolg und 872 Streiks hatten überhaupt keinen Erfolg. — Die Zahl der Aussperrungen des Jahres 1913 betrug 337. Die Zahl der betroffenen Betriebe stellte sich auf 6579, in denen 82 556 Beschäftigte gezählt wurden. Von diesen wurden 56 842 von den Aussperrungen erfaßt. Von den Aussperrungen brachten 39 den Arbeitgebern vollen Erfolg, in 283 Fällen waren ihner nur ein teilweiser Erfolg und in 15 Fällen kein Erfolg beschieden.

Ausland.

Italien und Albanien.

Am Sonntag hatte der italienische Gesandte eine Besprechung mit dem Fürsten Wilhelm und den Ministern, die anerkannten, daß der holländische Oberst, der die Verhaftung des italienischen Oberst Muricchio und des Professors Chinigo veranlaßte, falsch gehandelt habe und versprach volle Genugtuung zu geben. Der italienische Gesandte bestand auf Prüfung der Papiere. Diese wurde seitens einer gemischten Kommission vorgenommen, weil der Gesandte die Haltlosigkeit der Anklage beweisen will. Es heißt, daß die holländischen Offiziere, besonders Oberst Thomson, der albanischen Regierung den Gehorsam verweigern, weil sie ihr Amt aus einem Mandat der Mächte herleiten, wie es auf der Londoner Konferenz beschlossen wurde. Sobald die Kommission, die die Papiere prüft, die Schuldlosigkeit Muricchios festgestellt haben wird, wird die albanische Regierung die holländische Regierung um Versetzung der für den Vorfall verantwortlichen Offiziere ersuchen.

Schweden und der Dreibund.

Einer Blättermeldung zufolge wird König Gustav den Erzherzog Franz Ferdinand am 12. Juni in Konopischt besuchen. Der Besuch des Königs wird also mit dem Besuch des deutschen Kaisers zusammenfallen. Ein Stockholmer Blatt behauptet, daß dieser Besuch mit den wiederholten Versuchen Deutschlands in Verbindung stehe, Schweden und namentlich Skandinavien gegen Rußland einzunehmen. Bei diesem Besuche würden wohl auch anderes, als nur die Mittelmeerfragen, den Gegenstand eingehender Besprechungen bilden.

Die Lage in Mexiko.

Nach einer Depesche aus Tampico errichten die Rebellen in Erwartung des Angriffs von Huertas Kriegsschiffen in aller Eile Befestigungen. 5 schwere Geschütze sind in Stellung gebracht worden und es werden Vorkehrungen getroffen, um die Hafeneinfahrt nötigenfalls zu sperren.

Ueber den Stand der Vermittlungsaktion wird aus Niagarafalls gemeldet: Mehrere hervorragende Mitglieder der Vermittlungskonferenz hegen schwere Befürchtungen infolge von Huertas Befehl, Tampico zu blockieren und des Verlangens der Vereinigten Staaten, daß der Hafen offen bleiben müsse. Es wird befürchtet, diese Einmischung der Vereinigten Staaten werde Huerta veranlassen, sich von der Konferenz zurückzuziehen. Huertas Vertreter stehen auf dem Standpunkte, die Vereinigten Staaten dürften die Bemühungen der Bundesstreitkräfte, das Eintreffen von Munition bei den Rebellen zu verhindern, nicht durchkreuzen, denn, wenn sie dies täten, würden die Vereinigten Staaten tatsächlich mit Hilfe ihrer Flottenmacht die Sache der Rebellen unter Carranza fördern.

Der Bettler vom Kapitol.

Von Franz W. Ziegler.

Nachdruck verboten.

„Abscheulich und kaum zu ertragen hier in Rom," sagte zu mir ein deutscher Kaufmann, mit dem ich mich durch die Bevölkerung arbeitete, die, einer feierlichen Auffahrt des Papstes wegen, die Straßen füllte. „Und diese Menge von Bettlern," fuhr mein Begleiter fort, „ich verstehe es nicht, daß Sie aus Ihrem früheren Amte her nicht eine Wut auf dies Gesindel haben und nicht eine stete Lust empfinden, es in eine Zwangsarbeitsanstalt zu stecken."

Ich schwamm, während mein wackerer Landsmann von mir getrennt wurde, gelassen in den Wogen der buntesten Menge weiter, bis ich jenseits der Tiber eine Höhe erreichte, von der ich die ewige Stadt zu meinen Füßen übersehen und mich ungestört den Gedanken überlassen konnte, die ein Rückblick auf Jahrtausende an dieser Stätte in ungeheurer Fülle hervorruft. Wer nicht Rom von Jugend auf im Herzen getragen, seine Riesengeschichte nicht auf sich wirken lassen, wer nicht mit seiner ganzen Bildung in dieser Stadt wurzelt, von deren Hügeln ein gewählter Herrscher zum zweiten Male seinen Blick über mehr als zweihundert Millionen Menschen gebietend schweifen läßt, der kann nicht anders empfinden, als mein guter Kaufmann.

Was soll er dazu sagen, wenn die geistlichen Richter gegen einen Vermieter, der zwei Jahre lang keine Miete bekommen, auf einjährige Nachsicht erkennen? Muß er nicht „Gewalt" rufen, wenn einem Cafetier die Konzession entzogen werden soll, weil er in seinem Lokal einen Zettel angeschlagen, wonach er erklärt, in demselben keine Bettler dulden zu wollen, und weil er damit gegen die christliche Liebe gesündigt? Wie kann ein Regiment, das die christliche Tugend zum Ausgangspunkt nimmt, deren öffentliche Verleugnung dulden! Für die Millionen Scudi, die noch heute zu allen möglichen Fonds nach Rom fließen, Fonds, an denen sogar die hinzurichtenden Delinquenten Teil nehmen, welche ihre letzten Stunden in einer Stiftung und unter einer Brüderschaft zubringen, die sie als Familie auf dem letzten Gange begleitet, für diese Millionen, welche wesentlich ein Tribut sind, den die Gemütswelt steuert, lassen sich nicht polizeiliche Anstalten in unserem Sinne gründen. Mit deren Errichtung würden auch jene Fonds versiechen. Dies reizende Stück Unordnung trägt seine Rechtfertigung in sich selbst, und dies Rom ist der einzige Fleck Erde, auf dem sich Ruhe finden läßt vor den Nötigungen der Gegenwart, der einzige Ort, an dem sich alle Mühseligen und Beladenen zusammenfinden und, Rang, Ehrgeiz, Kampf und Streit hinter sich lassend, im unmittelbaren Anschauen der Vergänglichkeit aller Herrlichkeiten dieser Welt die Gebrechlichkeit unseres Daseins fühlend, sich als Mensch zu Menschen finden können.

„Das ist ein frecher Geselle," würde man in jeder nordischen Residenz ausrufen, wenn ein Bettler sich in einem Cafe pfennigweise einige Groschen zusammenbettelte und dann, mit bescheidener Würde eine Tasse fordernd, unmittelbar neben dem Mildtätigen seinen Trank schlürfte.

In Rom geschieht das alle Tage. In der alten Race seiner Bevölkerung sind körperlich sogar die Abstufungen mehr ausgeglichen; es gibt keinen wesentlichen Unterschied außer dem zufälligen des Vermögens, der hier nicht drückend ist, wo der Nachfolger Christi weilt, welcher den Reichen das Himmelreich so weit rückte, ja fast unmöglich machte. Man lernt hier Rückert's Worte verstehen:

„Ich bettelte bei dem, der bettelt heut',
Und unser Beider mag sich Gott erbarmen."

Diese Andeutungen werden genügen, sind aber, wie ich glaube, notwendig, um dem Leser etwas von der Stimmung zu geben, die an einer einfachen Geschichte Interesse und sogar Glauben an sie finden läßt, so unbedeutend auch in ihrer heutigen Stellung die Person ist, an der sich das Stück Leben abwickelte, und so dunkel und rätselhaft selbst diese Geschichte für uns Nordländer bleiben muß, die immer Gesetz und Recht, Polizei und Staatsanwaltschaft bei der Hand haben und sich darum von der Kritik und der Anzweiflung solcher Erlebnisse nicht lossagen können, wenn auch jedes Jahr ein Kaspar Hauser erschiene und, aller geordneten Sicherheit zum Hohne, unter ihren Augen ermordet würde. —

Wer im Laufe des Jahres 1861 ein Cafe, das ich nicht näher bezeichnen will, in der Via Kondotti in Rom besuchte, dem muß unter der Menge von Bettlern, so wenig er auch geneigt sein mag, dem einzelnen besondere Aufmerksamkeit zu schenken, doch ein Bettler aufgefallen sein, der sich von allen übrigen sehr wesentlich unterschied.

Es trat in das Lokal ein Mann von bedeutender Gestalt, ziemlich sechs Fuß hoch, im gewöhnlichen Zivilanzuge, einem braunen nicht unmodernen Ueberrock, der, fadenscheinig, aber rein gebürstet, einen schlanken Körper umschloß, dessen Ebenmaß der Glieder eine graziös-natürlich vornehme Bewegung gestattete. Auf diesem Körper saß mit dem glücklichsten Ansatz des Nackens ein edler Kopf, der unter hoher Stirn und dichtem, kurz gehaltenem und etwas grauem Haar ein feingeschnittenes Gesicht zeigte, das mit der Adlernase dem Mann etwas Gebietendes verlieh, das aber jeden Augenblick durch die großen sanften blauen Augen, welche mächtig schwarze Augenbrauen überschatteten, den Ausdruck reizender Bescheidenheit annahm.

Zu meinem Erstaunen war der Mann ein Bettler, der seine Runde abwärts von mir machte, so daß ich, bevor er zu mir gelangte, Zeit behielt, ihn zu beobachten.

Fortsetzung folgt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neues aus aller Welt.

Explosion eines Fesselballons.

Aus Epernay (Frankreich) wird gemeldet: Nach einer sportlichen Veranstaltung in Sezanne en Brie explodierte am Sonntag nachmittag ein Ballon. Trotzdem das Sportkomitee im Hinblick auf das schlechte Wetter von einem Aufstieg abgeraten hatte, war der Führer Leprince in die Gondel gestiegen. Er war gerade im Begriff, das Zeichen zur Lösung der Taue zu geben, als ein heftiger Wirbelwind den Ballon mehrfach auf die Seite warf. Dabei erlitt die Hülle einen großen Riß und mehrere Sekunden später erfolgte die Explosion mit einem furchtbaren Knall, der mehrere Kilometer weit vernommen wurde. Die vorderste Reihe der Zuschauer wurde buchstäblich niedergemäht. Der Ballon sprang dann in die Höhe und fiel in geringer Entfernung von dem Aufstiegsplatz brennend nieder. Die Menge wurde von einer Schreckenspanik ergriffen und über **60 Personen wurden verletzt.** Nachdem der erste Schreck vorüber war, wurde ein Hilfsdienst organisiert. Gendarmen eilten herbei und befreiten unter großen Schwierigkeiten den schwer verletzten Leprince, der unter dem brennenden Ballon begraben lag.

Württemberg.

(-) **Stuttgart**, 8. Juni. (Die Auflösungsgründe.) Die „Schwäbische Tagwacht" teilt heute den Wortlaut des Erlasses der K. Kreisregierung in Ludwigsburg mit, in dem die Freie Jugendorganisation Stuttgart aufgehoben wurde. Der Erlaß wird begründet mit der Feststellung, daß die vorwiegend politische Tätigkeit des Vereins aus dessen Kundgebungen in der Presse und in Versammlungen, wie auch aus der Veranstaltung von Gedächtnisfeiern für August Bebel und von Märzfeiern hervorgehe. Die politische Tendenz gehe ferner hervor aus der Aufnahme der sozialdemokratischen Maifeierversammlung in das Programm der Vereinsveranstaltungen, aus der Maifeier in Wangen, wo der Vereinsredner mit der Aufforderung schloß, der Sozialdemokratie, soweit es noch nicht geschehen sei, noch am selben Tage beizutreten. Die „Jugendbeilage" der „Schwäbischen Tagwacht" verrate immer wieder den politischen Zweck der Jugendorganisation, wofür einzelne Stellen angeführt werden, darunter die, daß die Freien Organisationen nicht politisch neutral, sondern bestimmt seien, die Jugend mit dem Geist und den Idealen des Sozialismus zu erfüllen und sie zu furchtlosen und trotzigen Kämpfern des Proletariats heranzuziehen.

(-) **Cannstatt**, 8. Juni. (Lebensmüde.) In Münster hat sich ein aus Wolfschlugen stammender, zur Zeit arbeitsloser Gipser, der bei seinem Schwager zu Besuch weilte, in dessen Wohnung erhängt. Der erst 25jährige Mann war seit vorigen Herbst verheiratet. Er hatte zuletzt in Stuttgart gearbeitet.

(-) **Plochingen**, 8. Juni. (Nimmer recht im Kopf.) Auf dem hiesigen Bahnhof gab es am Samstag eine aufregende Szene. Ein etwa 40 Jahre alter, italienischer Erdarbeiter, der mit einem Billett von Ludwigsburg nach Bregenz ausgestattet war, zog sich plötzlich auf dem Bahnhof aus und stürzte sich in ein Automobil. Es dauerte geraume Zeit, bis man den rappeligen Sohn des Südens beruhigt und mit dem nächsten Zug unter sicherer Begleitung dem Bodensee zu abgeschoben hatte.

(-) **Marbach**, 8. Juni. (Junger Lebensretter.) Dem Volksschüler Richard Laub, Sohn des Polierers Laub hier, der am 2. Februar ds. Js. den 8jährigen Otto Rahn vom Tode des Ertrinkens rettete, ist in Anerkennung seines wackeren Handelns ein Gnadengeschenk von 20 Mk. verwilligt worden.

(-) **Hall**, 8. Juni. (Parteisommerfest.) Von sonnigem Wetter begünstigt, nahm gestern das fränkische Sommerfest der Fortschrittlichen Volkspartei hier einen schönen Verlauf. Auf der vormittags angesetzten Vertrauensmännerversammlung der fränkischen Bezirke erstattete Redakteur Kühle-Heilbronn ein Referat über die im letzten Jahre geleistete politische Arbeit, während Rechtsanwalt Göhrum-Heilbronn ermunternde Worte an die Versammlung richtete. Auf der öffentlichen Versammlung, die nachmittags Dr. Zeller-Heilbronn eröffnete, sprach Landtagsabgeordneter Herrmann-Gerabronn über den neuen Landtag und Chefredakteur Dr. Heuß-Heilbronn führte die Versammlung zurück in die Geschichte der Partei in den letzten 50 Jahren. Die Feier schloß mit einer Ansprache von Professor Merz-Hall, der den Gedanken der Demokratie, sowie die staatliche und persönliche Freiheit besonders zum Ausdruck brachte.

(-) **Ebersbach**, 8. Juni. (Einbruch.) Ein frecher Einbruchsdiebstahl wurde gestern nachmittag 3 Uhr während der Abwesenheit des Besitzers in einer Villa verübt. Der Täter schlug, um einsteigen zu können, eine starke Fensterscheibe am Balkon beim Treppenaufgang ein, durchstöberte die Schränke in der Erdgeschoßwohnung. Darauf begab er sich, wie die Blutspuren zeigten, die er sich durch das Einschlagen der Scheiben zugezogen hatte, in den ersten Stock. Dort nahm er aus einem Kasten die Kleidungsstücke des Besitzers, in denen er zweifellos Geld vermutete. Er mußte sich jedoch mit einer schwarzen Hose begnügen. Der Einbrecher wurde durch das Dienstmädchen, das hinzukam, am weiteren Vorhaben verhindert und suchte das Weite. Die sofort angestellten Verfolgungen blieben zuerst erfolglos. Durch die heute früh erneut aufgenommenen Nachforschungen ist es gelungen, den Täter in der Person des mit Zuchthaus schon mehrfach vorbestraften, 37 Jahre alten, ledigen Kaufmanns Wilhelm Scharpfenecker aus Gebbertshofen (OA. Crailsheim) in Schlichten (OA. Schorndorf) zu ergreifen. Nach anfänglich versuchtem Leugnen gestand er dem Landjäger die Tat ein.

(-) **Tübingen**, 8. Juni. (Turnsache.) Die im Mai ermittelten Gaumeister im Faustball, Eilbotenlauf, Tauziehen und Speerwerfen traten gestern hier zu den Bezirkswettkämpfen zusammen. Im Eilbotenlauf und Tauziehen konkurrierten je 8 Mannschaften, ebenso beim Faustball, im Speerwerfen 20 Turner. Sieger, d. h. für die Endkämpfe im Stadion ausgesucht wurden im Faustball Arbeiterturnverein Arminia-Tübingen und Turnverein Schramberg; im Tauziehen Turnverein Unterhausen; im Eilbotenlauf Turnverein Ebingen und im Speerwerfen Ammer-Reutlingen und Lauffer-Schwenningen.

(-) **Rottweil**, 8. Juni. (Billiges Brot.) Ein hiesiger Mehlhändler hatte bei Eröffnung des Geschäfts mit den hiesigen Bäckermeistern die Vereinbarung getroffen, daß sie ein Drittel ihres Mehlbedarfs von ihm beziehen, wogegen er es unterlassen werde, eine Backanstalt zu errichten. Dieses Abkommen scheint indessen nach einer Blättermeldung von den Bäckern nicht allseits eingehalten worden zu sein, sodaß der Mehlhändler nunmehr in den heutigen Zeitungen Schwarzbrot aus garantiert frischem Weizen- und Roggenmehl in schmackhafter Ware, den 4 Pfundlaib zu 50 Pfg., den 2 Pfundlaib zu 25 Pfg. zum Verkaufe ausschreibt.

(-) **Geislingen**, 8. Juni. (Messerheld.) Ein hiesiger Hausknecht ist von der Polizei unter dem Verdacht verhaftet worden, daß er heute nach dem 22jährigen Taglöhner Christian Mohl nach einem kurzen Wortwechsel einen lebensgefährlichen Stich in die Herzgegend beigebracht habe. Der Gestochene liegt im Bezirkskrankenhaus.

(-) **Heidenheim**, 8. Juni. (Ein Rauhbein.) Der 43 Jahre alte Taglöhner Jakob Eutinger hat heute nacht die zur Entbindung seiner Frau erschienene Hebamme aus dem Hause gejagt und den gleichfalls zu Hilfe eilenden Arzt derart verhauen, daß dieser sich von einem Kollegen verbinden lassen mußte. Das Rauhbein wurde von der Polizei dem Gericht übergeben.

(-) **Uhingen**, 8. Juni. (Das Messer.) Bei dem gestrigen Waldfest des Arbeiterunterstützungsvereins in Tiegelsberg gerieten aus geringfügiger Ursache mehrere Personen in Streit, wobei der verheiratete Eisendreher Buß aus Albershausen das Messer zog und dem 20jährigen Georg Müller von Ebersbach einen Stich in den Unterleib versetzte, so daß die Gedärme heraustraten. Außerdem wurde dessen Bruder, der 26 Lenze zählt, in die Lunge gestochen. Die Schwerverletzten mußten dem Krankenhaus Göppingen übergeben werden. Ob der erstere mit dem Leben davonkommt, ist fraglich.

(-) **Schwenningen**, 8. Juni. (Brand.) In dem Hause des Joh. Martin Benzing in der Villingerstraße brach gestern abend im Bühnenraum Feuer aus. Der Weckerlinie gelang es, die schon aus dem Dach vorgängelnden Flammen zu löschen. Die Entstehungsursache steht noch nicht fest.

Letzte Nachrichten.

(-) **Berlin**, 8. Juni. Der Saatenstand im Deutschen Reiche war, wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet, anfangs Juni für Winterweizen 2,6 (2,6 im vorigen Monat und 2,4 anfangs Juni 1913), Sommerweizen 2,5 (0,0 bezw. 2,5), Winterspelz 2,3 (2,2 bezw. 2,4), Winterroggen 2,7 (2,6 bezw. 2,6), Sommerroggen 2,5 (1,1 bezw. 2,6), Sommergerste 2,4 (1,1 bezw. 2,4), Hafer 2,5 (1,1 bezw. 2,5), Kartoffeln 2,7 (1,1 bezw. 2,7), Klee 2,6 (2,5 bezw. 2,6), Luzerne 2,6 (2,6 bezw. 2,6), Bewässerungswiesen 2,3 (2,2 bezw. 2,1), andere Wiesen 2,6 (2,6 bezw. 2,6).

* **Brüssel**, 8. Juni. Heute vormittag begann vor

Amtl. Fremdenliste.

Der am 6/7. Juni angem. Fremden.

In den Gasthöfen:

Kgl. Badhotel.
Ginsburg, Hr. F. London
von Schieben, Ihre Excellenz, Frau Generalleutnant Dresden
von Schlieben, Frau Gerda "

Gasthof zum Bad. Hof.
Eberle, Hr. Bernhard Weißenborn
Betz, Hr. Alois "
Kirschbaum, Hr. Wilh. Kaiserslautern
Kerner, Hr. Friedrich Speyer
Vogel, Hr. Nicolaus Ludwigshafen

Hotel belle vue.
Alschwang, Frau Paula Moskau

Pension Belvedere.
Frankenstein, Hr. Emil, Dr. med. mit Frau Gem. Magdeburg
Frankenstein, Hr. Moritz, Kfm. mit Frau Gem. Antwerpen

Hotel Concordia.
Herzberg, Hr. mit Frau Gem. Straßburg
Steiner, Frau Helene, Kfmsg. Ulm a. D.
Trier, Hr. Wilh., mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Haas, Hr. Josef, Kfm. Zürich
Quirin, Frau E. Stuttgart

Hotel Drebinger.
Fischer, Frl. M. Kaufbeuren
Fischer, Frau mit Kind Ludwigshafen a. Rh.
Weidner, Hr. Direktor mit Frau Limburg

Hotel gold. Ochsen.
Finger, Frau Konsul Wte. Hamburg
Buseck, Frau Emilie Frankfurt a. M.
Uerdingen, Frau Dr. Stabsarzt Wte. Bonn

Pension Villa Hauselmann.
Georg Rath.
Scherer, Frau Steuerrat Cassel

Gasth. zum grünen Hof.
Hoffmann, Fr. Katharina Weisenheim
Höhne, Hr. Karl mit Frau Leipzig

Gasth. zum Hirsch.
Weyhenmeyer, Hr. G., Kfm. Hedelfingen

Hotel Klumpp.
Korn-Dollmann, Frau Anna, Privatiere mit Frl. Frentzen Frankfurt a. M.
Ulrich, Hr. Rudolf Berlin
Niemann, Hr. H. Straßfurt
Agenment, Hr. Paul, Bergwerksdirektor Staßfurt
Gödicke, Frau Fabrikbesitzer mit Frl. T. Seehausen b. Magdeburg
Sklarck, Hr. Herm mit Frl. T. Frankfurt a. M.
Sklarck, Hr. Jacques, Rentier mit Fr. Gem. München
Lewkowicz, Hr. S. mit Fam. Dresden

Gasth. zur alten Linde.
Zapp, Hr. Eisenbahn-Obersekretär Blankensee
Scheuerlen, Hr. Kfm. Stuttgart
von der Castell, Hr. mit Frau Gem. Budapest
Scheuerlen, Hr. Stuttgart

Hotel gold. Löwen.
Famille, Hr. Philipp, Inspektor der K. K. Staatsbahnen Wien
Löschigk. Frau Sanitätsrat Hannover
Brechfort, Hr. Willy Alost Belgien
Breuer, Hr. Franz, Kfm. Frankfurt a. M.
Frank-Köchert, Frau und Frl. Schwester Nürnberg
Bubtz, Hr. Bruno mit Frau Gem. Berlin
Schöll, Hr. Professor mit Frl. T. Heidelberg
Hoffbauer, Hr. Dr. mit Fam. und Bed. Berlin
Werner, Hr. Geh. Regierungsrat mit Frau Gem. Posen

Hotel Post.
Arndt, Hr. Berthold, Kfm. mit Frau Gem.
Boden, Hr. H., Privatier Einbeck
Fück, Hr. C. W., Privatier Frankfurt a. M.
Keller, Hr. W. F., Privatier "
Hilz, Hr. Karl, Kfm. "

Hotel Russischer Hof.
Frick, Frl. Luise Burg b. Magdeburg
Haring, Frl. Marg. Hamburg
Pfeifer, Hr. Franz, Privatier mit Fr. Gem. Bremen
Eckert, Hr. D., Beigeordneter Remscheid
Fricke, Hr. C., Kfm. Hamburg

Sommerberg-Hotel.
Spies, Hr. A. Tunbridge Wels
Govsky, Frau und Frl. "
Robinsohn, Hr. H. Kfm. mit Frau Gem. Berlin
Mück, Hr. Fr., Kfm. Heilbronn
Mück, Frau Fr. Witwe mit Schwester Emma, Diakonisse Heilbronn
Becker, Frau L. Witwe, Rentnerin Neckargemünd
Pfeiffer, Frau H. Freiburg
Voßler, Frl. M. "

Hotel zur Sonne.
Drude, Hr. Fr. mit Frau Gem. Riga Rußl.
Wucherer, Frau Lina, Revisorswte. Lorch
Hofmeister, Hr. Ing. Stuttgart
Bohnenberger, Hr. mit Frau Gem. und T. Stuttgart

In den Privatwohnungen:

Oberlehrer **Baur** We. Villa Carmen.
Conzelmann, Hr. Herm., Kfm. Göppingen

Rob. Beck, Flaschnermstr.
Haß, Hr. Gottlieb, Postunterbeamter Marbach

Heinrich Bott. Villa Elsa.
Sölter, Frl. Erika, Privatiere Kiel
Speckhart, Frau Hauptlehrer Witwe Nürnberg

Karl Bott, Uhrmacher.
Glück, Hr. Fr., Goldarbeiter und Frau Weilttingen Mittelstr.

Villa Bristol.
Wirth, Frau Ellen, Privatiere mit Frl. T. Leipzig

Villa Christine.
Weingart, Hr. Ludwig Blieskastel Pfalz

Karl Collmer. Villa Elsa.
Flachshaar, Hr. Rechnungsrat b. d. Kammergericht Berlin

Villa Elisabeth.
Bode, Hr. Oberst mit Frau Gem. Cassel

Diakonissenstation.
Rahlenbeck, Hr. Herm., Pfarrer Cöln a. Rh.

Villa Eberle.
Wenzel, Frl. Amalie Frankfurt a. M.

Haus Eisele.
Bilgram, Frau Memmingen

Martin Eisele, Eiberg 127.
Stück, Hr. Emil, Professor mit Frau Gem. Hamburg

Villa Franziska. E. Maisch.
Welker, Hr. Finanzrat Offenbach a. M.

Robert Funk We. Hauptstr. 109.
Kronacher, Hr. Simon, Fabrikbesitzer mit Fr. Gem. Bamberg
Stadtpfleger **Gutbub.**
Lächele, Hr. Karl, Prokurist Pforzheim

Haus Hecker.
Frey, Frau Generalagent Stuttgart

Villa Helena.
Haag, Frl. Lollo Frankfurt a. M.

Friedr. Herrmann, König-Karlstr.
Cäsar, Frau Therese Sablon-Metz

Dr. med. Hiller.
Widmann, Frau Pfarrer Gültlingen

Villa Hohenstaufen.
Penserot, Hr. L., Fabrikant Kirn
Winckelmann, Hr. Hans, Apothekenbesitzer Illertissen

Villa Hohenzollern.
Appelius, Hr. R., Verlagsbuchhändler mit Frau Gem. Berlin

Karl Holz, Gärtner.
Niedermeier, Hr. M. Villingen

Haus Honold.
Lämmle, Hr. Ferd., Kfm. mit Frau Gem. Frankfurt a. M.

Villa Johanna.
von Wolffersdorff, Frau Gabriele, geb. Freiin von Uckermann Sondershausen Thür.

Villa Karlsbad.
Stützel, Frau mit Bed. Stuttgart

E. Klapproth. Villa Graf Zeppelin.
von Brunn, Frl. Alexandra, Konzertsängerin München
Hensel, Hr. A. mit Töchtern Bromberg

Herm. Krauß, Küfermstr.
Gneiting, Frau Therese Frankfurt a. M.

Haus Krauß.
Reitz, Hr. Gr. Akt.-Ass. Lorsch Hessen

Herm. Lebsanft, Paulinenstr. 232.
Herrig, Frl. Henni Oppenheim a. Rh.

Villa Pauline.
Maigler, Frau Privatiere Weingarten

K. Pfeiffer. Hauptstr. 83.
Preuß, Hr. Rob., Botenmeister mit Frau Straßburg

Villa Fritz Rath.
Aschenbach, Hr. Otto, Apotheker Hamburg

Wilh. Schmid, Schreinermstr.
Lutz, Frau Stuttgart

Lydia Treiber, Hauptstr. 99.
Müller, Hr. F., Privatier mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Witwe **Treiber**, Oldenburgstr. 50
Beuchelt, Frau Berlin

M. Treiber-Engmann.
Schulze, Hr. Ernst, Apotheker mit Fr. Gem. Nordhausen

Fr. Trinkner. Villa Charlotte.
Franzelius, Frau mit T. Berlin-Friedenau

Villa Viktoria.
Riesebeck, Frau Luise, Privatiere Berlin-Wilmersdorf

M. Wendel Wte.
Holl, Frau Magda., Privatiere Nürnberg

Villa Wilhelma.
Bartz, Hr. Cäsar mit Frau Gem. Hamburg
Parrot, Hr. Eduard Frankfurt a. M.

Herrnhilfe.
Manz, Frau Metzingen
Anger, Karoline Unterheimbach

Zahl der Fremden 5627.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

dem Brüsseler Strafgericht der Prozeß gegen den früheren Direktor der Eisenbahngesellschaft Gent-Terneuzen, Nestor Wilmart, der in den Jahren 1904—1912 etwa 50 000 gefälschte Obligationen dieser Gesellschaft in Umlauf gesetzt und lombardiert haben soll. Mit ihm erschienen sechs andere Personen, die der Mithilfe verdächtig erscheinen. Darunter befindet sich der ehemalige Direktor der Brüsseler Zeitung La Chronique, Wächter. Wilmart flüchtete im Oktober 1912 und wurde, als man ihn in dem Städtchen Laen entdeckte, verhaftet. Der Schaden, den Wilmart angerichtet hat, wird auf 12 Millionen Francs geschätzt. Er lombardierte für etwa 17 Millionen Francs Obligationen, von denen er 5 Millionen ablöste. Der Prozeß begann heute morgen mit dem Bericht des Untersuchungsrichters, der morgen vollendet wird. Da nur in drei Tagen der Woche verhandelt wird, so sind für den Prozeß mehrere Wochen vorgesehen.

* **Lausenburg**, 8. Juni. Der Ministerpräsident Graf Tisza hielt hier eine Rede, in der er u. a. der Opposition den Vorwurf machte, die Frage des Festhaltens an dem Dreibund zu parteitaktischen Zwecken zu mißbrauchen. Den Führern der Opposition warf Graf Tisza vor, daß sie zwar ihre Anhänglichkeit an den Dreibund beteuern, den Gegnern desselben aber nicht nachdrücklich entgegentreten. Die ganze Aktion bezwecke übrigens bloß die Forcierung des innerpolitischen Systemwechsels ohne die Absicht oder die Hoffnung zu haben, den außerpolitischen Kurs abändern zu können. Dies habe sich in den Delegationen gezeigt, wo die Führer der Opposition entschieden für den Dreibund eingetreten seien, dessen Feinde aber eine wohlüberlegte Kritik geübt hätten. Wichtige Interessen des Landes würden dadurch beeinträchtigt. Auch der gute Ruf leide darunter.

* **Paris**, 8. Juni. Ribot, der unter anderen auch Combes aufgesucht hatte, erklärte, er habe Combes in seiner Eigenschaft als Präsident der demokratischen Linken des Senats und nicht, um ihm ein Portefeuille anzubieten, einen Besuch gemacht. Ich habe übrigens, sagte er, niemand ein Portefeuille angeboten und kann es auch noch nicht, denn bevor ich annehme, muß ich die Lage prüfen und mit mir selbst ernstlich zu Rate gehen.

* **Valona**, 8. Juni. Oberst Thomson ist heute hier zur Teilnahme an einer Versammlung der Notabeln eingetroffen. Seine Aufforderung zur Bildung von Freiwilligenkorps gegen die Rebellen wurde mit großer Begeisterung und Ovationen für den Fürsten und die Regierung aufgenommen. Er ist nach Durazzo zurückgekehrt.

* **Mexiko City**, 8. Juni. Huerta hat beschlossen, die angeordnete Blockade über Tampico aufzugeben.

Wetterbericht.

Wider erwarten hat sich im Nordwesten ein neuer Luftwirbel entwickelt und mit der Depression im Nordosten vereinigt. Infolge dieser neuen Verschlechterung der Wetterlage ist für Mittwoch und Donnerstag anfangs trübes und kühles, dann allmählich aufheiterndes Wetter zu erwarten.

Konzert-Programm
des
Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: ***A. Prem***, Kgl. Musikdirektor.

Dienstag, den 9. Juni

abends Beleuchtung oder von 5—6 Uhr

1. Jubiläumsfest, Marsch	Prem
2. Ouverture „Die lustigen Weiber"	Nicolai
3. Süsse Mädl, Walzer	Reinhardt
4. Ung. Tänze Nr. 5 und 6	Brahms
5. Melodien aus „Aida"	Verdi
6 Kassino-Polka	Komzak

Mittwoch, den 10. Juni

vormittags 8—9 Uhr (Trinkhalle)

1. Choral: Was Gott tut das ist wohlgetan.	
2. Ouverture „Josef und seine Brüder"	Mehul
3. Mein Lebenslauf, Walzer	Strauss
4. Larghetto aus der D-dur-Sinfonie	Beethoven
5. Suite I aus „Carmen"	Bizet
6. Emmy-Mazurka	Geiger

nachm. 3½—4½ Uhr, Anlagen.

1. Kruis-Marsch	Mühlberger
2. Ouv. „Der erste Glückstag"	Auber
3. Luxemburg, Walzer	Lehar
4. Piff, Paff, Puff, Potpourri	Schreiner
5. Ouverture „Die weisse Frau"	Boildieu
6. Die Tanzlustigen, Walzer	Fetras

Probieren Sie, bitte,

Maggi's Familien-, Maggi's Nudel-Suppe oder irgend eine andere der mehr als 40 Sorten von **Maggi's Suppen.** Sie werden sicher nur noch diese kochen.

Es gilt — —

bei den vielen Gelegenheiten, die der Sommer bringt, auf der Promenade, im Verkehr mit Fremden, auf der Reise, der weltgewandte Mann zu sein. Ein in jeder Hinsicht mit eleganter, solider Vornehmheit gekleideter Herr hat diesen Vorzug.

Mein Atelier für feine Herrenschneiderei

fertigt Kleidungsstücke nach Maß zu angenehmen Preisen an, die in jeder Weise allen Anforderungen der Mode und der Eleganz entsprechen.

Karl Geist, Schneidermeister, **Pforzheim**,
Westl. Karl-Friedr.-Str. 64 Tel. 3115. Filiale Oestl. 41.

Druck und Verlag der B. Hofmann'schen Buchdruckerei Wildbad. Inh.: E. Reinhardt.
Verantwortlich i. V.: C. Friedrich daselbst.

Bekanntmachung

betreffend die **Aushebung (Generalmusterung) 1914.**

I. Die Aushebung findet vom 22. bis 24. Juni d. J. im **Rathaus in Neuenbürg** statt.

Dabei haben zu erscheinen:

am Montag, den 22. Juni, morgens 8½ Uhr

die Militärpflichtigen, welche bei der Musterung für den „Landsturm" oder für die „Ersatzreserve" in Vorschlag gebracht wurden, sowie diejenigen als „untauglich" Bezeichneten, deren persönliches Erscheinen ausdrücklich angeordnet ist;

am Dienstag, den 23. Juni, morgens 7½ Uhr

1. Die Militärpflichtigen, die sich bei der Musterung freiwillig zum Heeresdienst gemeldet haben;

2. die bei der Musterung für „tauglich Klasse I" erklärten Militärpflichtigen der Jahrgänge 1892 und 1893 und früherer Jahrgänge, sowie diejenigen des Jahrgangs 1894, deren Familiennamen mit den Buchstaben A—F beginnen;

am Mittwoch, den 24. Juni, morgens 7½ Uhr

1. die übrigen bei der Musterung als „tauglich Klasse I" bezeichneten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1894, also Buchstabe G—Z;

2. sämtliche bei der Musterung als „tauglich Klasse II" erklärten Militärpflichtigen;

3. die Militärpflichtigen, die bei der Musterung gefehlt haben.

II. Die Militärpflichtigen haben pünktlich zu den angegebenen Zeiten im Rathaus in Neuenbürg zu erscheinen. Unpünktliches Erscheinen wird unnachsichtlich bestraft und kann außerdem Einstellung außerhalb der gewöhnlichen Reihenfolge bewirken. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis vorzulegen.

Jeder Militärpflichtige ist in dem Aushebungsbezirk gestellungspflichtig, in dem der Ort seines dauernden Aufenthalts oder mangels eines solchen Orts seines Wohnsitzes liegt. Eine Gestellung in einem andern Bezirk ist unzulässig, kann jedoch ausnahmsweise solchen Militärpflichtigen gestattet werden, welche ohne ihr Verschulden an der Teilnahme am Aushebungsgeschäft in ihrem Aushebungsbezirk verhindert waren. Dieser Bestimmung Zuwiderhandelnde werden entweder bei der Aushebung zurückgewiesen oder für den Bezirk ihres Gestellungsorts ausgehoben.

III. Die Militärpflichtigen haben zur Aushebung mit reingewaschenem Körper, gründlich gereinigten Ohren und in frischer Leibwäsche zu erscheinen. Die Militärpflichtigen, welche erhebliche Krankheiten durchgemacht haben, oder mit Gebrechen behaftet sind, die nicht augenscheinlich sind, haben Zeugnisse behandelnder Aerzte, der Geistlichen, Lehrer rc. beizubringen und dem Oberamt sofort vorzulegen. Dasselbe gilt für diejenigen Militärpflichtigen, denen bei der Musterung die Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses aufgegeben worden ist

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß jeder Versuch zur Täuschung der Ersatzbehörden gerichtlich strafbar ist.

IV. Die Entscheidungen der Obererfatzkommission sind endgültig. Jeder Militärpflichtige ist berechtigt, etwaige Anliegen beim Aushebungsgeschäft vorzubringen. Es wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Umbestimmung zu einem andern Truppenteil keine Berücksichtigung finden können. Ebenso sind Gesuche um Zuteilung zum Train mit kurzer Ausbildung in Rücksicht auf Familienverhältnisse vollständig aussichtslos und werden ohne weiteres zurückgewiesen.

V. Die Verhandlung über die

Zurückstellungsgesuche

findet nach Schluß des Aushebungsgeschäfts am **24. Juni im Rathaus in Neuenbürg** statt. Hiezu haben die Gesuchsteller zu erscheinen.

Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom aktiven Dienst können bis zum Aushebungstermin nur noch angebracht werden, wenn die Gründe für ein Gesuch erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden sind; solche Gesuche wären alsbald beim Oberamt durch Vermittlung des Ortsvorstehers anzubringen.

Wildbad, den 4. Juni 1914.

Stadtschultheißenamt: Bätzner.

S. Dreifuss & Sohn.

Durch günstigen Einkauf geben wir zirka

25 Schlafzimmer
20 Wohnzimmer

komplette einzelne Zimmer, Kücheneinrichtungen und Betten äußerst günstig ab. Ein Besuch ist sehr lohnend.

Das Geschäft ist geöffnet von 11 bis ½7 Uhr.

Samstags bleibt das Geschäft geschlossen.

S. Dreifuss & Sohn, Pforzheim
Bleichstrasse 41.

Weltbekannt! Weltberühmt!

P. D. Korsetts Brüssel-Paris

Auf allen Weltausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet.

Damen, die P. D. Korsetts getragen, wissen sie zu schätzen

Spezialität:

Korsetts für starke Damen.

Alleinverkauf bei

H. Schenkel,
Pforzheim, Leopoldstr. 8.

Frisch eingetroffen

Bananen per Pfd. 40 Pf.
Kirschen per Pfd. 25 u. 30 Pf.
Aprikosen per Pfd. 65 Pf.
Domaten per Pfd. 45 Pf.
junge Bohnen per Pfd. 40 Pf.
pr. Spargel per Pfd. 65 Pf.
Blumenkohl per Kopf 55 u. 60 Pf
Gurken per Stück 30 Pf.

Pfannkuch u. Co.

J. Dillich, Pforzheim
Ebersteinstraße 26 :—: 2 Minuten vom Bahnhof
fertigt **elegante**
Jackenkleider zu 25–30 Mk.
unter Garantie.
Hochachtend
J. Dillich, Damenschneider.

Eiserne Gartenmöbel
empfiehlt zu Fabrikpreisen.
Kataloge und **Preislisten** stehen gerne zu Diensten.
Wilhelm Bohnenberger.

Ein paar schöne, starke
Läufer-Schweine
hat zu verkaufen.
Wer sagt die Expedition.

Eine
Wohnung
bestehend aus **3 Zimmer** nebst Zubehör hat bis 1. Okt. zu vermieten.
Näheres in der Exped.

Königl. Kurtheater.
Wildbad.
Heute abend
Die spanische Fliege
Schwank in 3 Akten von Franz Arnold u. Ernst Bach

Reisen
prima Limburger Käse
empfiehlt
Ch. Batt Wwe.

Schulranzen für **Knaben** und **Mädchen**, **Büchertaschen, Schreibzeugetuis, Musikmappen** sowie Lederwaren aller Art kaufen sie **billig** und **gut** nur bei
Wilh. Bross, Pforzheim
Ecke Zerrenner- u. Baumstraße.

H. Schanz
Damen-Konfektion
empfiehlt
wasserdichte
Regenmäntel
Lodenmäntel
Gummimäntel
Pelerinen
Lodenröcke
König-Karlstr. Villa De Ponte
Telefon 130.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

S. L. Prima-Donna-Corsetts

Specialmarken;

Nemo von Mk. 12.50 an

Carlix mit doppelter Rückenschnürung von Mk. 9.50, 11.50 und höher

Vollster Ersatz für Maßcorsetts.

Allein-Verkauf:

Corsettenhaus Anna Bauer

Inh.: Anna Wandpflug, König-Karlstr. 96

Heinrich Sauter, Pforzheim

nur Deimlingstrasse 7

vis à vis Herrn Gayde's Schuhwarenhaus

empfiehlt

Haus- und Küchengeräte

mit 10 Prozent Rabatt.

Zur **Einmachzeit** empfehle

Einkochapparte, verzinkt u. verzinnt von 10,50 Mk. und 8,50 Mk. an.

Thermometer mit Hülse Mk. 1.20
" ohne " " —.90

Eindunstgläser mit Gummi u. Feder

1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Ltr.
30	35	40	45	55	65 Pf.

Pergamentpapier
Rolle 10 Pf.

Heinrich Sauter, Pforzheim

nur Deimlingstrasse 7.

Extra billiges Angebot!

So lange der Vorrat reicht
offeriere ich unter anderem

Ein Posten
Herren-Einsatz-Hemden
von **95** Pfennig an

Ein Posten
Herren-Anzüge
von Mark **13.00** an

Ein Posten
Herren-Mützen
von **25** Pfennig an

sowie
Schirme, Stöcke, Kragen, Kravatten
zu Spottpreisen.

Daniel Meier,

Pforzheim,

Metzgerstrasse 25 Metzgerstrasse 25

vis-à-vis Cafe Metropol.

Drucksachen aller Art, in feinster Ausstattung ein- und mehrfarbig liefert
B. Hofmanns Buchdruckerei.

Unübertroffen ist die hochfeine

„Mairose"

Parkett- und Linoleum-Wichse.
Allein. Fabr.
Eug. Kiefer, Pforzheim

In den nächsten Tagen trifft ein Waggon

gelbfl. Speisekartoffeln

ein und nimmt Bestellungen hierauf entgegen.

Wilh. Rath.

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Neubau
Rennbachstraße
habe ich noch einige Wohnungen bis 1 Juli oder 1. Oktober zu vermieten.

Robert Krauss
Maurermstr.

Reinhard Sickinger
Möbelhandlung
Pforzheim
Waisenhausplatz 8
empfiehlt sein **großes Lager in allen Sorten**
Polster- und Schreinermöbeln
zu den billigsten Preisen.
Nur fachmännische Ausführung.

Den Grasertrag
einiger Morgen Aecker hat zu verkaufen.
Frau **Luise Treiber,**
zum Windhof.

Eine
Wohnung
von **2 Zimmer** samt Zubehör hat bis 1. Oktober zu vermieten.
Näheres in der Exped.

Den Grasertrag
von **2 1/2 Morgen** haben zu verkaufen.
Geschw. Bott
Hauptstr. 89.

Matinée

imit. Lammfell in rot, marine und grau
per Stück Mark **3.90**
Größe 42 bis 52 vorrätig bei

H. Schanz
Villa De Ponte. Telefon 130.

Selbstgebranntes
Zwetschgenwasser
Hefenbranntwein
Fruchtbranntwein
empfiehlt fortwährend.
J. Beuerle.

Reine württbg. u. badische
Weine
verkauft das Liter zu Mk 1
Weinstube Bechtle.

Holz-Körbe

1	Simri	1 Mk.
3/4	"	0,80 Mk.
1/2	"	0,70 Mk.
1/4	"	0,50 Mk.

empfiehlt
Robert Treiber.

Putztücher

abgepaßt
20, 25, 30, 35 Pfg. p. St.,
extra schwer gerauhte Ware für Parkett- u. Linoleumböden **55** Pfg. per Stück.

Stückware
20 bis **32** Pfennig,
extra schwere Ware **38** Pfg. das Meter.

Ph. Bosch,
Wildbad.

Zur Bereitung eines vorzüglichen

Haustranks

empfehle ich bestens die rühmlichst bekannten
Dr. Schweizers Heilbronner Mostsubstanzen „Tamarino".
Portion für 150 Ltr Mk. 3.20
Chr. Batt Wwe.

Sensen, Sicheln, Wetzsteine, Sensenwörbe, Heu- und Dunggabeln,
empfiehlt
Wilh. Lohnenberger.

Suppenbiskuit
stets frisch bei
Bäcker Bechtle.

Den
Grasertrag
von **2 Morgen Grundstück** hat zu verkaufen
J. F. Gutbnb.

Haus-Verkauf.

Habe in der **Löwenbergstraße**

2 gut rentable Häuser

Nr. 231 und 232

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Robert Krauß
Maurermstr.

Grosser
Ausverkauf
wegen Umbau.

Herren-Anzüge von Mark **11** an
Burschen-Anzüge von Mark **5** an
Knaben-Anzüge von Mark **2.75** an
Wasch-Anzüge von **80** Pfennig an
Waschblusen u. -Hosen von **40** Pfennig an
Herren-Hosen von Mark **2.50** an

Ferner sämtliche
Paletots, Capes, Gummi- und Bozener Mäntel
spottbillig.

Konfektionshaus GLOBUS

Leopold Blum, Pforzheim
Westliche 38, vis-a-vis Neubau Wronker. Telefon 3223.

Plakate „Zimmer zu vermieten"
sind zu haben in der **B. Hofmannschen Buchdruckerei.**

Möbel!

Schlafzimmer, Wohnzimmer
in jeder **Holzart,** sowie
Einzel-Möbel,
wie: **Spiegelschränke, Kleiderschr., Bettstellen, Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Polsterwaren, Federbetten, Spiegel, Bilder, Tisch- u. Chaiselongue-Decken usw.**
kauft jedermann, ganz gleich ob **geg. bar od. auf Teilzahlung am billigsten** im

Garantie für solide Arbeit. Fachmännische Bedienung.

Spezial-Möbelhaus
HERM. RATH
Pforzheim,
östliche Karl-Friedrich-Strasse 53.

G. Axmacher Nachf.

Inh. **Karl Ern**
Pforzheim, Leopoldstrasse 18
im **Leopoldsbau**

Spezial-Stahlwaren- und Waffen-Geschäft

empfiehlt sein großes Lager bei billigsten Preisen.
Fachmännische Bedienung.
Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw